

Eine Strategie zur Terrorprävention

In diesen gefährlichen Zeiten mit hohem Stress kann eine bewährte, gewaltfreie Alternative auf dem neuesten Stand der Technik helfen: die nicht-religiöse Transzendente Meditation.

Von Arlene J. Schar und Dr. David Leffler
Gastbeitrag erschienen in der Wiener Zeitung vom 6.11.2020

Link: <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2081743-Eine-Strategie-zur-Terrorpraevention.html>

Der schlimmste Terroranschlag, den Wien seit Jahrzehnten erlebt hat, hat erneut Diskussionen darüber ausgelöst, warum nationale Strategien zur Terrorismusbekämpfung nicht wirksamer waren. In diesen gefährlichen Zeiten mit hohem Stress, sollte eine ideale Verteidigung gegen Terrorismus, Konflikte und Kriege eine bewährte, gewaltfreie Alternative auf dem neuesten Stand der Technik sein: eine Alternative, um den österreichischen Sicherheitskräften einen strategischen und tiefgreifenden proaktiven Vorteil zu verschaffen. Dieser ideale Ansatz würde Konflikte, Krieg und Terrorismus verhindern, bevor sie stattfinden, anstatt nach Angriffen zu reagieren, und dies zu einem weitaus geringeren Preis als bei herkömmlichen Verteidigungsmaßnahmen. Dieser unkonventionelle und dennoch hochwirksame Ansatz mit einer nachgewiesenen wissenschaftlichen Bilanz zur Verbreitung von Konflikten und Gewalt wird als Invincible Defense Technology (IDT) bezeichnet, eine auf neuro-physiologischen Prinzipien basierte Technologie, die Praktiken der nicht-religiösen Transzendentalen Meditation® (TM®) beinhaltet, um Frieden zu schaffen.

Wenn Kriege in den Köpfen der Menschen beginnen, dann beginnt logischerweise auch dort der Friede.

Über die Autoren:

Arlene J. Schar ist seit 2015 Executive Assistant von Dr. Leffler am Center for Advanced Military Science (CAMS) StrongMilitary.org. Sie hat viele Artikel von Dr. Leffler mitverfasst und bearbeitet.

Dr. David Leffler war Associate der Proteus Management Group am Center for Strategic Leadership des US Army War College; derzeit ist er Executive Director bei CAMS.

Ausgewählte Quellen:

Social Indicators Research, 1999, 47: 153-201
Journal of Crime and Justice, 4, 25–45
SAGE Open, 6 (2), 1-16
Journal of Health and Environmental Research, 3 (3-1), 32-43
Journal of Consciousness Studies, 24 (1–2), 53–86
SAGE Open, 7 (1), 1-15
Studies in Asian Social Science, 6 (2), 1-45